

LANDTAG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P



JAHRESBERICHT 2018

**DER DELEGATION FÜR DIE
INTERNATIONALE PARLAMENTARISCHE
BODENSEE-KONFERENZ (IPBK)**

Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz (IPBK) ist neben der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) und dem Bodenseerat ein Gremium, das sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet.

Die IPBK, deren konstituierende Sitzung am 17. Juni 1994 in Bregenz stattfand, ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Fürstentum Liechtenstein.

Das Fürstentum Liechtenstein wurde Ende 1998, gleichzeitig mit dem Kanton Zürich, in die Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz aufgenommen.

Ziel und Aufgabe der Zusammenarbeit der Parlamentsvertreter der Bundesländer und Kantone im Bodenseegebiet besteht darin, gemeinsame grenzüberschreitende Probleme in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch zu erörtern. Jedes Land und jeder Kanton der IPBK kann maximal vier Mitglieder des Parlaments zur Mitwirkung in die Kommission entsenden.

Gemäss den Verfahrensregeln findet auch jeweils ein Informationsaustausch zwischen der IPBK und der IBK (eine Organisation auf Regierungsebene) statt. Dieser erfolgt durch einen mündlichen Bericht eines Vertreters der IBK an jeder Sitzung. Seit dem Jahr 2000 wird auch über die Tätigkeiten des Bodenseerates – ein auf privater Basis bestehendes Gremium mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Bodenseeregion – orientiert. Auch der Internationale Städtebund informiert jeweils anlässlich der Frühjahrs- und Herbsttagung.

Die IPBK tritt für gewöhnlich zweimal jährlich unter dem Vorsitz des gastgebenden Kantons oder Landes zusammen. Es sind dies die Frühjahrs- und die Herbsttagung. Der Vorsitz erstreckt sich jeweils über die Dauer von einem Jahr. 2018 führte der Kanton Schaffhausen den Vorsitz, 2019 wird ihn der Kanton Thurgau innehaben. Zudem findet einmal im Jahr eine Präsidentenkonferenz statt.

Aufgrund der Revision des IPBK-Statuts, welches auf den 1. Januar 2017 in Kraft trat, nahm Liechtenstein als Vorsitzland 2017 auch im Berichtsjahr an Sitzungen des Steuerungsausschusses und des IPBK-Sekretariats teil. Gemäss dem neuen Statut besteht der Steuerungsausschuss der IPBK, um die Kontinuität zu gewährleisten, jeweils aus den drei Mitgliedsländern bzw. Mitgliedskantonen, welche a) den Vorsitz im aktuellen Jahr innehaben, b) im Jahr davor den Vorsitz innehatten und c) im Folgejahr den Vorsitz innehaben werden. Liechtenstein schied deshalb per Ende 2018 aus dem Steuerungsausschuss aus und wird durch das Land Vorarlberg ersetzt, welches den Vorsitz 2020 innehaben wird.

Die Liechtensteinische Delegation wurde im Berichtsjahr von Landtagspräsident Albert Frick, den Abgeordneten Violanda Lanter-Koller und Patrick Risch und vom stellvertre-

tenden Abgeordneten Ado Vogt gebildet.

50. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die 50. Sitzung der Internationalen Parlamentarier-Konferenz Bodensee (Frühjahrstagung) fand am 13. April 2018 im Kantonsratssaal in Schaffhausen unter dem Vorsitz von Kantonsrat Markus Müller statt. Der Landtag wurde an dieser Tagung durch Landtagspräsident Albert Frick, die Abgeordnete Violanda Lanter und den Stv. Abgeordneten Ado Vogt vertreten.

Nach der Begrüssung und Eröffnung durch Kantonsratspräsident Markus Müller richtete auch Regierungspräsident Christian Amsler eine Grussbotschaft an die versammelten Parlamentarier.

Im Anschluss folgten Referate zum Thema „Revitalisierung von Grenzgewässern“ von Dr. Walter Vogelsanger, Abteilungsleiter Uferunterhalt Kraftwerk Schaffhausen und von Urs Kost, Gemeinsame Rheinkommission (GRK). Im Anschluss an die Referate gab es eine Diskussionsrunde und es wurden einige Fragen zur Thematik gestellt.

Dann folgte der Bericht der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK), welcher insbesondere die Zusammenarbeit mit der Internationalen Parlamentarischen Bodensee Konferenz (IPBK) thematisierte. Der Bericht wurde von Staatsschreiber Stefan Bilger vorgetragen und wurde im Anschluss daran im Plenum diskutiert.

Im Anschluss daran folgte der Bericht des Internationalen Städtebundes, präsentiert von Peter Neukomm.

Darauf folgten die Berichte aus den beiden Arbeitsgruppen. Zunächst berichtete Walter Freund über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Gesamtverkehrskonzept, bevor Markus Müller über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppe Fluglärm berichtete. Beide Berichterstattungen wurden im Anschluss daran im Plenum diskutiert.

Als weitere Themenbereiche wurden im Anschluss der „Schadstoffausstoss der Internationalen Bodensee- und Rheinschiffahrt“ und die „Funkfrequenz“ diskutiert, bevor schliesslich Informationen und Anträge aus dem Steuerungsausschuss folgten.

51. Sitzung der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK)

Die 51. Sitzung der Parlamentarierkonferenz Bodensee, die Herbsttagung, fand am 19. Oktober 2018 in der Trotte Osterfingen im Klettgau (Region Schaffhausen), unter dem Vorsitz von Kantonsrat Markus Müller, statt. Liechtenstein wurde dabei von Landtagspräsident Albert Frick und von der Abgeordneten Violanda Lanter vertreten.

Nach einführenden Worten des Vorsitzenden gab es im Anschluss ein Referat zum Thema „Vom Stock ins Glas. Vom Einfluss des Weinbaus auf die Kulturlandschaft am Bodensee“. Als Referent amtierte der Historiker Dr. Heinrich Speich.

Danach folgten Informationen und Anträge aus dem Steuerungsausschuss, bevor ein Referat von Prof. Albert Wüest zum Thema „Energiegewinnung aus Gewässern“ folgte. Im Anschluss daran gab es eine rege Diskussion im Plenum.

Im Anschluss daran gab es ein weiteres Referat, vorgetragen von Dr. Christoph Moschet zum Thema „Schadstoffausstoss“. Die Parlamentarier nutzten auch nach diesem Referat die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen.

Danach wurde abermals die Thematik „Funkfrequenz“ diskutiert und schliesslich mit deutlicher Mehrheit abgeschrieben.

Im Anschluss folgten die Berichterstattungen aus den Arbeitsgruppen Fluglärm und Gesamtverkehrskonzept. Aus der Arbeitsgruppe Gesamtverkehrskonzept ging eine Resolution „für eine nachhaltige Raum- und Verkehrsentwicklung in der Bodenseeregion“ hervor, welcher schliesslich mit überwiegendem Mehr zugestimmt wurde. Die IPBK fordert im Zuge der Resolution die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretern von IPBK, IBK, Städtebund und Raumordnungskommission Bodensee.

Danach berichtete Stefan Bilger von den Entwicklungen in der Zusammenarbeit zwischen IBK und IPBK, bevor schliesslich noch Informationen des Städtebundes Bodensee vorgetragen wurden.

Der Vorsitzende Markus Müller schloss dann die Sitzung, bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit und übergab symbolisch und traditionell mit dem Vorsitz die Sitzungsglocke an den Präsidenten des Grossen Rates des Kantons Thurgau, Turi Schallenberg.

Präsidentenkonferenz vom 22. Juni 2018 in Neuhausen

Die alljährliche Präsidentenkonferenz fand im Berichtsjahr am 22. Juni in Neuhausen am Rheinfall statt. Dabei stand die Thematik „Innovative Lösungen für den öffentlichen Personenverkehr“ im Mittelpunkt. Landtagspräsident Albert Frick konnte aufgrund von Terminkollisionen leider nicht teilnehmen.

Zusätzliche Informationen und Dokumente

Zusätzliche Informationen und Dokumente (bspw. Protokolle der Sitzungen des Steuerungsausschusses) können beim Parlamentsdienst und insbesondere auf der Homepage der IPBK www.bodenseeparlamente.org eingesehen werden.

Kostenaufstellung

Kosten für die Delegation (Pauschalen, Sitzungsgelder, Reise- und Übernachtungskosten):

CHF 21'150.—

Vaduz, im Januar 2019/PP

Albert Frick
Landtagspräsident und Delegationsleiter